

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 7. Dezember 2022

Ort und Zeit:	Gemeindesaal von 20.00 Uhr bis 22.50 Uhr
Anwesende Gemeinderäte:	Sabine Bucher (Gemeindepräsidentin), Roman Wagner (Vizepräsident), Michael Dinter, Karin Gysin, Thomas Tribelhorn
Entschuldigt:	Stefan Sutter (Präsident RPK/GPK), Markus und Sonja Hunziker, Ursula und Roland Kuster, Simon Vögtlin
Anwesende Stimmberechtigte:	32 (inkl. 5 Gemeinderäte)
Stimmzähler:	Andreas Rentsch, Thomas Meier
RPK/GPK:	Tina Brügger, Samuel Strub
Presse:	
Protokoll:	Tanja Wenger (Gemeindeverwalterin)

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2022
2. Sondervorlage: Sanierung sanitäre Anlagen Schulhaus 1. Etappe
3. Sondervorlage: Wasseraufbereitungsanlage Quelle Grienacker
4. Budget 2023
5. Abrechnung Mehrzweckhalle
6. Informationen
7. Verabschiedung
8. Verschiedenes

Die Präsidentin Sabine Bucher begrüsst die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, einen jungen Gast aus der Schule sowie die ab Februar 2023 neue Verwalterin Carmen Duss und die Finanzverwalterin Caroline Gschwind. Sie stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig zugestellt wurde. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen beantragt. Auf Vorschlag der Präsidentin werden Andreas Rentsch und Thomas Meier als Stimmzähler gewählt. Die Präsidentin informiert die Einwohnerinnen und Einwohner, dass die Gemeindeversammlung per Mikrofon aufgenommen und nach Ausarbeitung des Protokolls diese Aufnahme gelöscht wird. Auf Nachfrage, hat niemand Einwände gegen diese Tonaufzeichnung.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

Das Beschlussprotokoll wird durch die Gemeindeverwalterin Tanja Wenger verlesen.

Auf Nachfrage der Präsidentin Sabine Bucher hat niemand Einwände und sie bittet um Abstimmung.

://: Das Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 wird zusammen mit dem ausführlichen Protokoll, das während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage der Gemeinde einzusehen war, mit 30 Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

2. Sondervorlage: Sanierung sanitäre Anlagen Schulhaus 1. Etappe

Gemeinderätin Karin Gysin stellt die Sondervorlage vor und zeigt anhand ihrer Präsentation die alten WC-Anlagen. Da eine Sanierung bevorsteht, wurden bis jetzt keine Reparaturen und kein Austausch vorgenommen. Es handelt sich hierbei um 5 sanitäre Anlagen, das heisst 2 Mädchen- und 2 Jungen- sowie 1 Lehrer-WC. Durch den Verkauf des Kohler-Areals wurden Rückstellungen von CHF 800'000.— für dieses Projekt eingerechnet. Die Sanierung würde in 2 Etappen erfolgen und die 1. Etappe ist in den Sommerferien 2023 vorgesehen und die 2. Etappe im Jahr 2024 auch in den Sommerferien. Bei der 2. Etappe handelt es sich um Sanierungsarbeiten für die kompletten sanitären Anlagen in den Klassenzimmern und im Lehrerzimmer. Für die 1. Etappe liegen die Kosten bei CHF 338'153.

Jochen Mühlbauer bestreitet das Eintreten.

Die Präsidentin Sabine Bucher bittet um Abstimmung, ob das Eintreten bestritten werden soll.

://: Das Eintreten der Vorlage wird mit 31 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung beschlossen.

Jochen Mühlbauer findet die Ausführungen in der Einladung zu dieser Sondervorlage sehr dürftig. Die Vorlage müsste ausführlicher beschrieben sein. Seine Frage ist, ob gemäss Beschaffungswesen das Einladungsverfahren bei diesem Betrag angewandt wurde. Er bemängelt zudem, dass kein Baukostenplan erstellt wurde. Gemeinderätin Karin Gysin erklärt, dass die Rechnungen der einzelnen Unternehmen massgebend sind. Gemäss Beschaffungswesen kommt keine der Offerten so hoch, dass das Einladungsverfahren oder Ausschreibungsverfahren angewendet werden muss. Jochen Mühlbauer verlangt einen Gesamtleiter für das Projekt. Die Präsidentin Sabine Bucher erklärt auf die Rückfrage, wer die Bauleitung führt, dass die Gemeinde für die erste Etappe mit Daniel Handschin eine kompetente Person im Dorf hat, der die Handwerker kennt. Und für den 2. Teil der Sanierung ist geplant, eine Baukommission einzusetzen.

Werner Schmutz fragt ob die einzelnen Rechnungen der Firmen und Handwerker über die Firma Handschin Sanitär laufen. Die Gemeindepräsidentin Sabine Bucher erklärt, dass sämtliche Rechnungen direkt zuhänden der Gemeinde gestellt werden. Die Planungskosten sind in den einzelnen Rechnungen enthalten. Eine separate Baukostenrechnung würde zusätzliche Kosten generieren.

Auf Nachfragen der Präsidentin Sabine Bucher gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

://: Die Versammlung genehmigt die Sondervorlage Sanierung sanitäre Anlagen Schulhaus 1. Etappe in der Höhe von CHF 340'000 mit grosser Mehrheit bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

3. Sondervorlage: Wasseraufbereitungsanlage Quelle Grienacker

Gemeinderat Michael Dinter präsentiert die Sondervorlage Wasseraufbereitungsanlage unterer Grienacker. Diese Quelle wurde früher mit einem Sandfilter betrieben und in das Trinkwasser eingespeist. Ab 1992 wurde die Quelle vom Netz genommen, da der Sandfilter nicht mehr den geltenden Vorschriften entsprochen hat. Nun soll die Quelle wieder aktiviert werden. Die durchschnittliche Ausschüttung dieser Quelle liegt im Jahr 2021 bei 83.2 Liter pro Minute und im Jahr 2022 bei 57.6 Liter pro Minute. Damit die untere Grienackerquelle wieder in die Trinkwasserversorgung aufgenommen werden kann, benötigt es eine neue Sandfilteranlage.

Auf Anfrage von Gemeindepräsidentin Sabine Bucher wird das Eintreten auf die Vorlage nicht bestritten.

Rolf Nardo fragt nach, weshalb der bestehende Filter nicht genutzt werden kann und ob der neue Filter sich auch nach ein paar Jahren verschmutzt. Darauf antwortet Daniel Handschin, dass dieses Quellwasser sehr trübe ist und nicht nur mit einer UV-Anlage aufbereitet werden kann. Die vorgesehene neue Sandfilteranlage ist notwendig, um das Quellwasser zu reinigen. Bei klarem Quellwasser können die Bakterien durch eine UV-Anlage abgetötet werden. Dies ist hier jedoch nicht der Fall.

Andreas Rentsch fragt, ob ein zusätzliches Reservoir für diesen Fall erstellt werden muss. Daniel Handschin versichert, dass es keine weiteren baulichen Massnahmen benötigt.

Gemeindepräsidentin Sabine Bucher schliesst die Diskussion und schlägt vor, über die Genehmigung dieser Vorlage abzustimmen.

://: Die Versammlung genehmigt die Sondervorlage Wasseraufbereitungsanlage untere Grienackerquelle in der Höhe von CHF 140'000 einstimmig.

4. Budget 2023

Gemeindepräsidentin Sabine Bucher stellt das Budget 2023 im Detail vor. Aus der Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass der Aufwand um rund CHF 360'000 höher ist als in der Rechnung 2021. Das Budget zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 385'465 auf.

Die Investitionen betragen total CHF 1'345'000 und beinhalten die beiden Sondervorlagen sowie den Ersatz der Heizung im Kindergarten von CHF 80'000, die Sanierung sanitäre Anlagen Schule 1. Etappe von CHF 340'000 (diese ist bereits mit CHF 800'000 vorfinanziert), die Strassenbelagererneuerung und die Strassenbeleuchtung von CHF 365'000 und die Wasserleitung von CHF 320'000 am Sägeweg sowie die Bachmauer an der Eptingerstrasse von CHF 100'000.

Die Präsidentin Sabine Bucher erläutert das Gebührenblatt. Es sind diverse Anpassungen erforderlich. Der Steuerfuss für natürliche Personen soll nicht angepasst werden und bleibt bei 64.2 %. Bei den juristischen Personen soll die Ertragssteuer und Kapitalsteuer auf 55 % vom Staatssteuerbetrag berechnet werden.

Bei der Abfallentsorgung zeigt die Bilanz per 1. Januar 2022 einen Aktivenüberschuss von nur noch CHF 174'121. In den letzten Jahren wurde die Abfallkasse bewusst belastet, da genügend Reserven vorhanden waren. Nun soll die Gebührenmarken von CHF 1.80 auf CHF 2.50 erhöht werden um anfallende Investitionen zu tätigen, zum Beispiel bei der Entsorgungsstelle.

In den kommenden Jahren werden hohe Investitionen im Bereich Wasser auf die Gemeinde zukommen. Der bilanzierte Bestand in der Wasserkasse beträgt per 1. Januar 2022 CHF 371'00 und der Bestand beim Abwasser hingegen beträgt CHF 1'941'000. Deshalb sieht der Gemeinderat vor, die Wassergebühren zu erhöhen. Im Gegenzug können die Gebühren beim Abwasser reduziert werden.

Tina Brügger liest den Bericht der RPK vor und empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung das Budget 2023 zu genehmigen.

Die Präsidentin Sabine Bucher stellt fest, dass das Eintreten auf die Vorlage nicht bestritten wird.

Emil Strub möchte wissen, was alles mit der Gebührenmarke finanziert wird. Gemeindepräsidentin Sabine Bucher zählt die einzelnen Positionen auf: Einkauf der Marken, Papiersammlung, Provision auf Gebührenmarken, Kehricht-Abfuhr, Altglas, Alteisen, Karton und Papier, Altöl, Alu-Weissblech, Grüngut und Weihnachtsbaumeinzug sowie kleiner administrativer Aufwand der Gemeindeverwaltung. Emil Strub hat beobachtet, dass auswärtige Personen die Entsorgungsstelle benutzen und ist nicht gewillt, für auswärtige Personen zu zahlen. Die Entsorgungsstelle soll besser überwacht werden.

Werner Schmutz stellt fest, bei der Entsorgungsstelle fehle der Hinweis, dass es nur Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Läfelfingen erlaubt ist, die Entsorgungsstelle zu benutzen. Gemeinderat Michael Dinter versichert ihm, dass ein Schild mit dem Hinweis in Auftrag gegeben wurde, und dass es in den nächsten Wochen geliefert werde.

Weiter zur Diskussion steht die Investition der neuen Heizung für den Kindergarten. Es wird gefragt, ob abgeklärt wurde sich am Wärmeverbund anzuschliessen und welches Heizsystem vorgesehen ist. Gemeinderätin Karin Gysin erklärt, dass zwischen einer Pellets- oder Schnitzelheizung im Gemeinderat diskutiert wurde. Jedoch die jetzigen Pellettspreise nicht dafür sprechen hingegen in der Schule sowie auf der Verwaltung eine Pellettsheizung installiert ist und mit einer grösseren Menge eingekauft werden könnte. Lukas Brügger und Hansueli Gysin empfehlen eine Schnitzelheizung, da das Holz für die Schnitzel aus der Region stammt. Es soll darauf geachtet werden die Region zu unterstützen.

Emil Strub ist gegen die Möglichkeit für bargeldlose Bezahlung auf der Gemeindeverwaltung. Auch Werner Schmutz regt an, solange ein Bankomat in der Gemeinde vorhanden sei, solle dieser genutzt werden.

Christian Wernli, Präsident des Blasmusikensembles, stellt fest, dass der Budgetposten für ihren Jahresbeitrag gekürzt wurde. Die Gemeindepräsidentin Sabine Bucher erklärt, dass das Blasmusikensemble zum Jahresbeitrag noch zusätzlich den Übungsraum im Dachgeschoss der Verwaltung kostenlos nutzen darf. Die anderen Vereine haben zwar auch die Möglichkeit Räumlichkeiten (hauptsächlich die Mehrzweckhalle) kostenlos zu nutzen, bekommen jedoch keinen Jahresbeitrag. Es sollen alle Vereine gleich behandelt werden. Der Gemeinderat ist der Meinung CHF 2'500 entsprechen den Aufwendungen (Vorspielen an Gemeindegängen wie der Jubilarenanlass und die Bundesfeier). Christian Wernli und Stephan Wagner sind nicht dieser Meinung und stellen den Antrag, der Gemeindebeitrag solle wieder auf CHF 5'000 erhöht werden.

Emil Strub ist gegen eine Erneuerung (in Zusammenhang mit der Sanierung) der Beleuchtung am Sägeweg. Dort sind bereits LED-Leuchten installiert und können so belassen werden. Dieser Hinweis wird vom Gemeinderat entgegengenommen.

Antrag aus der Versammlung: Erhöhung des Beitrags an das Blasmusikensemble von CHF 2'500 auf CHF 5'000.

://: Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

://: Das Budget mit einem Aufwandüberschuss von 387'965, die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'305'000 sowie das angepasste Gebührenblatt werden von der Versammlung einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt.

5. Abrechnung Mehrzweckhalle

Gemeindepräsidentin Sabine Bucher erklärt, dass die Vorlage bereits zu einem grossen Teil im letzten Jahr durch den damaligen Gemeinderat Markus Hunziker präsentiert wurde, und dass die Halle im Herbst 2021 am Tag der offenen Tür besichtigt werden konnte.

Im Herbst 2022 konnte nun die Sanierung abgeschlossen werden. Der Investitionskredit betrug CHF 3'930'000 inklusive der zusätzlichen Kosten für den Anbau eines Lagerraums und wurde um CHF 107'411 unterschritten. Die totalen Kosten betragen somit CHF 3'822'588.

Der Bericht der RPK/GPK wird durch Samuel Strub vorgelesen. Die RPK/GPK empfiehlt der Versammlung die Abrechnung zu genehmigen.

Reichlich Diskussion gibt die nicht mehr funktionsfähige Trennwand in der Mehrzweckhalle. Es wird verlangt, dass die Bauleitung diesen Mangel bereinige. Die Trennwand kann nicht mehr betätigt werden, da der Boden um ungefähr 5 Millimeter zu hoch gegossen wurde. Gemeinderat Roman Wagner erklärt, dass ursprünglich vorgesehen und auch mit den Vereinen so besprochen war, die Trennwand zu demontieren und den dadurch gewonnenen Platz für die Vergrösserung der Küche zu nutzen. Zudem ist die Trennwand in die Jahre gekommen und es sind keine Ersatzteile mehr erhältlich.

:// Die Versammlung genehmigt die Schlussabrechnung Sanierung Mehrzweckhalle in der Höhe von CHF 3'822'588 mit 17 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen.

6. Informationen

Die Gemeindepräsidentin Sabine Bucher erklärt, dass die Gemeindeverwalterin Tanja Wenger die Verwaltung per Ende Januar 2023 verlassen wird. Glücklicherweise ist bereits die Nachfolge geregelt. Carmen Duss wird ab Februar 2023 die Verwaltungsleitung übernehmen.

7. Verabschiedung

Karin Gysin wird durch den Vizepräsidenten Roman Wagner verabschiedet. Er dankt ihr für ihren geleisteten Einsatz. Ihr Nachfolger Beat Kaltenrieder wurde gewählt und wird in seiner Abwesenheit begrüsst.

8. Verschiedenes

Werner Schmutz stellt den Antrag an den Gemeinderat zu prüfen, ob die Trennwand der Mehrzweckhalle wieder in Betrieb genommen werden könnte und die Höhe der Kosten dafür abzuklären. Bei Bedarf mit Unterstützung einer Fachperson. Auch wichtig sei die Haftungsfrage abzuklären. Die Bauleiterin Carmen Baietti soll mit ihrer Haftpflichtversicherung klären, ob sie den Schaden anmelden kann. Das Resultat soll an der nächsten Gemeindeversammlung vorgebracht werden.

Christian Wernli stellt fest, dass die Dietisbergstrasse, in einem schlechten Zustand ist und findet, der Dietisberg soll sich an den Kosten für die Strassensanierung beteiligen.

Emil Strub fragt, wann geplant ist die Leuchten in der Nacht abzuschalten. Gemäss Auskunft der EBL würden das Ausschalten pro Kandelaber CHF 40 kosten.

Thomas Meier möchte wissen, wann die Aussenlampen beim Schulhaus endlich repariert werden. Gemeinderätin Karin Gysin erklärt, dass die Lampen an den Strassenleuchten angeschlossen sind und diese über die EBL gewartet werden.

Ruedi Strub hat Bedenken, dass durch Ausschalten der Lichter durch die Dunkelheit die Kriminalität steigt. Roman Wagner erklärt, dass hauptsächlich in der Dämmerung Einbrüche stattfinden und nicht in der Nacht. Der Gemeinderat macht nur einen Versuch mit dem Lichterlöschen. Zudem wurde dies beim Infoanlass von der Bevölkerung so gewünscht.

Die Präsidentin stellt fest, dass keine weiteren Anliegen mehr vorliegen und gibt die nächsten Termine bekannt:

22. März 2023	Einwohnergemeindeversammlung (nur bei Bedarf)
18. Mai 2023	Banntag
07. Juni 2023	Einwohnergemeindeversammlung

09. Juni 2023
31. Juli 2023

Bürgergemeindeversammlung
Bundesfeier

Die Gemeindepräsidentin Sabine Bucher informiert die Versammlung, dass sie ihr Amt als Gemeindepräsidentin per Mitte 2023 schweren Herzens aufgeben und mit ihrer Familie nach Sissach ziehen wird. Am 7. Juni 2023 wird sie ihre letzte Versammlung in Läuelfingen leiten.

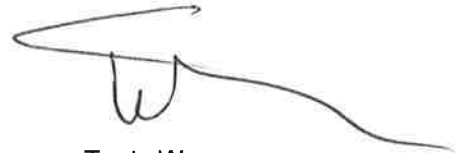
Die Gemeindepräsidentin Sabine Bucher dankt allen Anwesenden fürs Interesse und die Diskussion sowie Anregungen und schliesst die Sitzung.

Ende der Versammlung: 22.50 Uhr

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDE



Sabine Bucher
Gemeindepräsidentin



Tanja Wenger
Gemeindeverwalterin